

Bezugspreis.
Wöchentlich 50 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetrag. Post-Zeitungsbillette Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Gmündstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei webrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Wesselen und im klauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 202. Mittwoch, den 31. August 1898. XIII. Jahrgang.

Stimmen der Presse über den russischen Abrüstungsvorschlag.

* Wiesbaden, 30. August.

Kaiser Nikolaus von Rußland hat mit seinem Abrüstungsvorschlag allen Völkern eine große Ueberraschung bereitet, umso mehr da es gerade Rußland ist, das über allen Ländern stehender Völker die weiße Fahne erhebt. Längst lebt in den Herzen aller Edlen, denen der Völker Wohl und Gedeihen als das höchste Ziel erscheint, der Gedanke, wie er hier unter klarer Begründung ausgesprochen wird, daß jedoch dieser Gedanke nunmehr offen vom größten Throne Europas herab verkündet wurde, daß ist ein Ereigniß von eminenter geschichtlicher Bedeutung.

Die gesamte Weltpresse steht zur Stunde unter dem Eindruck dieser Kundgebung und begrüßt die erhobene Idee, wenn der Glaube an Verwirklichung auch noch mit dem Zweifel ringt.

Wir lassen, um wenigstens ein kleines Bild von den allgemeinen Urtheilen zu geben, nachstehend einige Stimmen aus der in- und ausländischen Presse folgen.

Sämmtliche Berliner Blätter mit Ausnahme der „Nordd. Allgem. Ztg.“ besprechen in der sympathischsten Weise eingehend den Abrüstungsvorschlag des Zaren. — Die „Kreuzzeitung“ begrüßt den vorgeschlagenen Zusammentritt einer Friedens-Conferenz mit freudiger Genugthuung. Sie wünscht aufs innigste, daß der augenblickliche Zustand fortwährender Bedrohung gedeihlicheren Zeitläuften Platz machen möge, die es den Völkern ermöglichen, mit ungetheilter Kraft ihren Culturaufgaben sich zu widmen. — Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, es sei fraglich, ob alle Mächte die geplante Konferenz beschicken würden. Sie glaubt überhaupt kaum, daß aus der Konferenz etwas wird. Sollte sie aber zu Stande kommen, dann werde sie den erwünschten Erfolg nicht haben. — Der „Staatsbürger Zeitung“ erscheint es sehr zweifelhaft, ob es dem Zaren gelingen wird, aus dem Widerstreit der Meinungen einen Weg zu finden, der zum ewigen Weltfrieden führt. Wollte der Zar den Weltfrieden, so bleibe es ihm unbenommen, mit der Abrüstung zu beginnen und auf die allirte Nation Frankreich in gleichem Sinne einzuwirken. Deutschland werde dann sicherlich nicht zurückstehen. — Auf die Schwierigkeiten der Durchführung des Abrüstungsplanes hinweisend sagt die „National-Zeitung“:

darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden, daß die russische Regierung sich über die Grundzüge eines Programms klar ist, daß sie namentlich festgestellt hat, welche Verpflichtungen sie selbst unter der Voraussetzung ähnlicher Maßregeln anderer Staaten übernehmen will. — Die „Germania“ bezeichnet die Schwierigkeiten, welche sich der praktischen Durchführung des prächtigen Gedankens des Zaren entgegenstellen, als riesengroß. Sie hofft indeß, daß die Konferenz zu Stande kommen und positive Ergebnisse haben wird. — Die „Vossische Zeitung“ ist der Meinung, daß ein solcher Schritt eines mächtigen Mannes ganz ohne gegenwärtige Folgen nicht bleiben könne. Indes könne man Zweifel darüber hegen, ob diese Folgen schneller oder zögernd, ob sie in umfassender Weise oder in beschränktem Maßstabe eintreten werden. — Die „Volks-Zeitung“ schließt einen längeren Artikel mit den Worten: Wahrlich, wie und wo immer der Kampf gegen den Militarismus von jetzt ab und in Zukunft geführt werden wird, die Kriegserklärung gegen ihn, die feierlichst in alle Lande von Petersburg aus erklungen ist, wird ihre agitatorische Kraft immer von Neuem entfalten. Ein historisches Ereigniß ersten Ranges wird die Veröffentlichung der Kundgebung für alle Zeiten bleiben, so lange noch ein letzter Rest von Militarismus die Völker peinigt. Der „Börsen-Courier“ schreibt: In hiesigen (Berliner) maßgebenden Kreisen hält man dafür, daß diese Kundgebung des russischen Monarchen geeignet sei, das größte Aufsehen zu erregen, sowohl wegen der hohen Stelle, von der sie ausgeht, wie wegen der Aussicht auf eine allgemeine Umgestaltung der Weltlage, falls sich der hochherzige Gedanke praktisch verwirklichen läßt. Jedenfalls sei anzuerkennen, daß darin ein hoher Beweis der Friedensliebe des Zaren liegt, von dem man zu wissen glaubt, daß er sich mit der Lösung des Weltfriedens-Problems seit langer Zeit beschäftigt. Wenn er sich jetzt entschloß, das Thema zur öffentlichen Diskussion zu stellen, so geht er anscheinend von der berechtigten Voraussetzung aus, daß er als autokratischer Herrscher in unangreifbarer militärischer Stellung am leichtesten die heikle Frage ansprechen könne. — Die „Köln. Zeitung“ bemerkt u. a.: Was Deutschland anlangt, so wird für unsere Stellung folgendes maßgebend sein müssen: Wenn wir heute eine gewaltige Kriegsmacht besitzen und diese durch Bündnisse mit anderen Mächten gestärkt haben, so sind unsere Rüstungen doch niemals Selbstzweck gewesen, sondern sie dienten nur unserem eigenen Schutze und der Erhaltung des Friedens.

Mehr als zwanzigjährige Erfahrung hat gezeigt, daß Deutschland die erworbene Weltmachtstellung nicht in kriegerischen Unternehmungen auszunutzen sucht, und selbst unsere Gegner haben das auf die Dauer offen anerkannt. Wir haben bisher den Standpunkt eingenommen, daß nur eine kriegsstarke Rüstung unserem Lande die Sicherheit, den Völkern Europas den Frieden verbürgen kann, und deshalb haben wir uns nicht gescheut, eine Rüstung anzulegen, die, wenn sie unsere Schultern auch schwer belastet, doch von ihnen getragen werden kann. Nun schlägt man uns ein anderes Mittel vor, mit dem man denselben Zweck unter geringerem Aufwande von Mitteln erreichen will. Sehr gern sind wir bereit, die ehrliche Probe zu machen und ohne Hintergedanken auf die russischen Pläne einzugehen, in der vollen Ueberzeugung, daß diese nur im Geiste ausgleichender Gerechtigkeit betriebs werden sollen und ohne Schädigung der Lebensinteressen und der Rechte unseres Staates und Volkes. —

Der „Hamb. Correspond.“ äußert sich: „Dieses Friedenswort wird für alle Zeiten ein unvergängliches Ruhmesdenkmal Kaiser Nikolaus II. bilden. Als Verkündiger des großartigen humanitären Gedankens, dessen völlige Verwirklichung die Welt umgestalten und eines der größten Fortschritte der Menschheitsentwicklung bedeuten würde, tritt er als Mensch und Monarch auf die höchste Warte und sichert seinem Namen die Unsterblichkeit. Daß das deutsche Reich diese Anregung des Zaren mit hoher Freude begrüßt und bereit ist, in der vorgeschlagenen Konferenz auf das Eifrigste an dem großen und heiligen Werke mitzuarbeiten, versteht sich von selbst.“

Die Wiener Blätter konstatieren die großartige Idee in der Botschaft des Zaren und betrachten es als sicher, daß die Konferenz zu Stande kommt, da nicht einmal Frankreich sich ablehnend verhalten werde.

Alle Blätter Italiens sprechen sich günstig über den Vorschlag aus, zweifeln jedoch an der Ausführung desselben. — Die Nachricht von dem Abrüstungsvorschlag des Zaren hat in ganz Italien die größte Sensation hervorgerufen. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß dieser Entschluß von den europäischen und außereuropäischen Staaten bereits im großen und Ganzen angenommen sei. Italien sieht bereits in diesem Vorschlage die Wiederherstellung seiner Finanzen.

Die französische Presse erweist im Allgemeinen dem Abrüstungsvorschlag des Zaren alle Ehren und sympathische Anerkennung, ist jedoch in ihrem Urtheil

Die Waffen nieder!

Eine Enquete. (Nachdruck verboten.)

Das ist doch klar! Ueber diesen welterschütternden edelmüthigen Vorschlag des Zaren, der nichts weniger bezweckt als eine allgemeine Abrüstung, mußte eine Enquete veranstaltet werden. Nicht bei solchen Leuten a la Bertha Suttner, die nun in Jubel-Hymnen ausbrechen werden nein, bei solchen Geistes, die uns bisher im Zweifel gelassen, ob sie für oder gegen das Militär sind. Leider, das ist das Ergebnis der Enquete, sind die meisten dafür, doch lassen wir die eingelaufenen Antworten in bunter Reihe folgen:

Natürlich abrüsten. Bin nur neugierig, ob man den Zaren jetzt nicht verdächtigt, im Solde des Dreyfus-Händels zu stehen. **Emile Zola.**

Abrüsten, das Militär abschaffen? Sie sind wohl nicht klug. Damit ist mir ja mein bester Oppositionsstoff entzogen. **Eugen Richter.**

Ne, Männchen. Jetzt nachdem ich weiß, wie Krieg gespielt wird, laß ich mir meine Soldatchen nicht mehr nehmen. **Oncle Sam.**

Nur baldigst den Vorschlag in die That umsetzen. Dann soll ich den Barbaren östlich des Rheins endlich zeigen, daß wir, die Franzosen, doch die Herren der Welt

sind. So kann ich es ja nicht. Denn ginge ich nun nach Deutschland, so wäre das gleich einer Veründigung gegen mein Volk. **Sarah Bernhardt.**

Ach, wie schade. Die Militärs waren immer so nett. **Lona Barrißon.**

So lange ein Krieg nicht mit Feder und Tinte ausgefochten werden kann, ist die Menschheit nicht civilisirt. Friede den Menschen! Doch gebt mir erst mein Reich wieder. **Ein Vaticanist.**

Wie viele Menschen werden auf dem Schlachtfelde noch ihr Leben einbüßen, bis der Vorschlag zur Geltung gebracht wird. Deshalb lasse man es lieber beim Alten. **Zbsen.**

Ich glaube, in mein russisches Verhältniß hat sich ein Unberufener eingebrängt. Wenn das nur gut geht? **La France.**

Nur zu. Ich habe mir schon den Anfang machen lassen. **Der stolze Hispania.**

Wie? Was? Militär abschaffen? So 'ne Blasphemie. Man weiß ja dann gar nicht mehr, was man auf die Wisttenkarte setzen soll? **v. Ledow, Reserveleutnant.**

Je eher, um so besser, dann brauche ich wenigstens mein Einjährig-Freiwilligen-Examen nicht zu machen. **Fritz Hühnerbein, Untersecundaner.**

Was, abgerüstet soll nun werden, Und abgeschafft das Militär? Rein, laßt das bleiben, denn wo nähmen Wir sonst unsere Schätze her? Das bunte Tuch so gut uns kleidet, Soldatenliebe ist zu schön. Und wer soll Abends auf denn essen, Was von dem Mittagssahl blieb stehen? **Röschin Käte.**

Bin damit einverstanden. Bringe dann als neueste Attraktion: Der letzte Soldat. **Rastan.**

Rein, jetzt wohl nicht mehr. Das hätte man früher thun sollen, dann hätten wir um die Ehre der Armee zu retten, wenigstens nicht zu schwindeln gebraucht. Die verschleierte Dame.

Nachher will dann doch keiner anfangen, dann bleibe es, wie es ist. Und ob ich da für oder da für Steuer zahl — **Der deutsche Michel.**

Für die Echtheit der Unterschriften unverantwortlich **Franz Kurz = Elshheim.**

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Cassafchränke 3 Stück (neu)
verschiedene
Größe mit Tresor billig zu verk.
Schillinghofstr. 3, 1 St. 2878

Emil Bok, 3248
Schwalbacherstr. 73,
Kartoffeln, Gemüse täglich
frisch, auf Wunsch frei ins Haus.

Frühkartoffeln,
gelbe, per Kumpf 30 Pfg., im
Walter 6,50 Mt., zu haben
Schwalbacherstr. 47, 1 St.,
9776* bei P. Göttel.

Perlenkränze
gr. Auswahl, billig, empfiehlt
B. B. Sauten,
9721* Schillerplatz 2.

Reider, Küchenkrat
2 Bettstellen, Nacht-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen. a
Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte.

Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und
Rolläden, 1 Zimmerthür billig zu
verkaufen St. 17. 3240

für Schuhmacher.
Schneider-Abfallstücke für
Reparaturen, per Pfund 30 Pfg.,
bei Mehrabnahme billiger.
9762* Wehndstr. 3, St. Bort.

Kinderkleider
werden billig angefertigt 9748*
Neugasse 7a, 3. Stod.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Münzen,
altes Gold u. Silber, sowie
alte gold. u. silb. Uhren kaufe
ich zum höchsten Preis. 9778*
A. Görlach,
16 Neugasse 16.

Trauringe
mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstr. 19.
Schmerzloses Durchschneiden gratis.

Rechts-, Straf- u. Concursachen,
Verträge, Testamenten, Arrangements, Agentur-Geschäfte und
Auctionen besorgt sofort und sehr rechtskundig

Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Faulbrunnstr. 8.
Sprechst. : 9-12^{1/2}, 3^{1/2}-6^{1/2}, Sonntags 10-12 Uhr.
23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 9620*

Unfall- u. Haftpflicht-
Versicherung. Jede Auskunft er-
theilt bereitwillig und vern.
Anträge Alfred Weinhard,
Poulsenstraße 14.

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung
von Patenten, Gebrauchsmust.
Warenzeichen und in
allen patentrechtlichen Fragen
sich an mein Bureau zu wenden
Schnellste u. gewissenhafte
Erladig. jeder Patentangelegenh.
Erste technische Kräfte.
Institut ersten Ranges.
Beste Referenzen.
Verbindung mit Capitalisten
u. Banken, dadurch beste Ver-
wertung von Patenten.

Patent Bureau
Dagobert Timar.
Berlin NW, Luisenstr. 27/28.
Filialen: Bremen, Budapest,
Chemnitz, Köln, Hamburg,
München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:
J. E. Müller,
Philippsbergstrasse 7.

la Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 15 Pfg. bei 3080
H. Antz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft
und abgeholt von
Carl Bender I,
Dohheim.

Bestellungen können per Post-
karte erfolgen. 14096

Gebrauchte Fässer
in allen Größen, werden billig
abgegeben, 3082
Sedanplatz 3.

Schott. Schäferhund
billig zu verk. Näh. 3203
Faulbrunnstr. 5, 2. St. r.

Ein guter Zughund
zu verkaufen 9749*
Karlsstraße 30, Hinterh.

Empfehle meinen importierten
Schweizer-Saaneziegenbock,
à 50 Pfg. zum Decken. 9760*
K. Matthes,
Ob. Frankfurterstr., Gärtnerrei.

Sonntag Abend gegen 7 Uhr
wurde im **Walhalla-**
Restaurant ein

Herrn-Regenschirm
verkauft. Es wird gebeten,
denselben einzutauschen im
„**Rheinischen Hof**“,
Rauergasse. 9768

Eine goldene
Damenuhr
wurde verloren auf dem Wege
von der Tannusstraße nach dem
Rochbrunnen.
Gegen gute Belohnung ab-
zugeben 9779*

Römerbad, Zimmer 16.

Die Buchdruckerei
des
WIESBADENER „GENERAL-ANZEIGERS“
Emil Bommert
WIESBADEN * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten
jeder Art als

Adresskarten
Bestellzettel
Briefköpfe
Briefcouverts
Brochuren
Circulars
Vereins-Drucksachen
Einladungskarten
Eintrittskarten
Facturen
Festzeitungen
Gratulations-
Karten
Kataloge

Mitgliedskarten
Mittheilungen
Papierservietten
Plakate • Preislisten
Programme
Quittungen
Rechnungen
Speisekarten
Statuten
Trauerbriefe
Verlobungsanzeigen
Visitenkarten
Weinkarten
Werke.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
Elegant möblirte Logir-Zimmer zu soliden Preisen.
R. Garth.

Wochen: 100
Sonntag, den 4. September, feiert
der hiesige Turnverein „Unter den
Linden“ sein diesjähriges

Abturnen
verbunden mit Preisturnen und Volksbelustigung.

Die Veranstaltung und auch der so herrliche Fest-
platz, welcher weit und breit bekannt, dürften bei
günstiger Witterung viele Zuschauer herbeiführen, auch
wird der Vereinswirth sein Möglichstes thun, um eine
gute Stimmung im Publikum zu erlangen. 1458

Alfred Meinhard, Wiesbaden.
Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Renten-, Aussteuer-, Militär-,
Kinder-Versicherung. Vieh- und Feuerversicherung. 1871
Auskunfts-, Vermittlungs-, Incasso- und Commissions-Bureau.
(Wögl. zur Erm. ind. u. commerg. Verm. u. Creditverh.).
Sprechz. 2-4 Nm. Strengste Discretion. Anfr. mögl. brieflich.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.
Allein-Vertretung
von
W. A. Hirschmann, Berlin,
electr.-medicin. Apparate.

Max Paul, Schirmmacher, 1861
wohnt
56 Hellmundstraße 56, nächst der Emserstraße.

In der Reisezeit
kann der
Wiesbadener
General-Anzeiger
bei täglicher Zusendung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:
für Deutschland und Oesterreich : 35 Pfg.
übrige Länder des Weltpostvereins : 55 Pfg.
Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Bar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„**Wiesbadener General-Anzeiger**“,
30 Marktstraße 30.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
1091

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40† 6.25 7.05 7.37 8.35 9.07 10.22 11.10 11.56 12.36 1.05 1.50† 2.30 2.45 3.55† 4.07 5.04† 6.02 6.36 7.00 7.40† 8.15 9.05† 9.30 9.55† 10.06 11.05	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	5.30† 6.44 7.45 8.17 8.47† 9.13 10.06 11.07 11.49 12.17† 1.11 1.39 2.32† 3.04 3.56 4.47† 5.22 6.00 6.43 7.19† 7.45 8.47† 9.20 9.46† 10.40 11.50 12.25
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.05 7.14 8.00† 8.50 9.42 10.48 11.25 12.40 1.30 2.25† 2.35 3.40† 4.57 5.41 6.30 7.30 10.30† 11.56	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.35† 7.45† 8.48 10.25 11.40 12.50† 12.55 3.11 4.30† 6.00† 6.36 8.55 8.14† 9.25 9.25† 10.00 11.15 12.15
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.27 8.02 8.40 11.55 2.03 9.05 9.52* 9.15	Wiesbaden- Niedernhausen- Limburg (Hees. Ludwigsh.)	5.22* 7.00 10.15 1.57 4.22 7.12 8.35 9.49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7.10 8.35† 11.00 12.10 1.19 4.10 6.00† 7.12† 7.57 10.55† † Nur bis L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. § Sonntag u. Mittwoch u. Samstag d. Chausseehs.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dietz - Limburg. (Rheinbahnhof)	5.30† 6.50 7.50† 10.15 12.57 9.42† 4.35 5.05 6.40 7.50† 8.17 7.57* 9.42 11.20† † Nur v. L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags von Zollhaus. § Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chausseehs.
6.05† 6.57 8.15 8.43 9.13 9.43 10.13 10.43 11.13 11.43 12.13 12.43 1.13 1.43 2.13 2.43 3.13 3.43 4.13 4.43 5.13 5.43 6.13 6.43 7.13 7.43 8.13 8.43 9.13* 9.43* 10.20†* † Ab Rüdesheim. * Nur bis Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.	Dampf- strassenbahn Wiesbaden Bleibich. (die zwischen Wies- baden [Beausite] u. Bleibich und umge- kehrter verkehrenden Züge).	6.02†* 6.43* 7.13 8.13 8.58 9.25 9.58 10.28 10.58 11.28 11.58 12.28 12.58 1.28 1.58 2.28 2.58 3.28 3.58 4.28 4.58 5.28 5.58 6.28 6.58 7.28 7.58 8.28 8.58 9.28 9.58† 10.20† † Bis Rüdesheim. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.

Elektrische Bahn.
Fahrplan ab Bahnhofe:
Erster Wagen: 7.20 Uhr bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7.45 8.02 8.10
u. s. w. alle 5 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 Uhr bis unter den Eichen, dann 9.22 9.30 9.38 9.46 9.54
10.02 Uhr bis Bachmeyerstrasse.
Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche):
Erster Wagen: 7.45 Uhr, ferner
ab unter den Eichen:
Erster Wagen: 8.06 8.22 8.30 Uhr u. s. w. alle 5 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 ausserdem
ab Bachmeyerstrasse:
9.49 9.57 10.05 10.15 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau—Erbenheim und zurück.

	Morgens	Mittags	Abends	Sonntag
Abfahrt:				
Wallau	9.—	12.50	6.—	7.20
Delkenheimer Weg	9.25	1.10	6.20	7.40
Nordenstädter Weg	9.50	1.15	6.35	7.45
Erbenheim	10.—	1.45	7.—	8.15
Ankunft:				
Erbenheim	12.05	5.05	7.05	8.30
Nordenstädter Weg	12.25	5.25	7.25	8.—
Delkenheimer Weg	12.40	5.40	7.40	8.05
Wallau	12.50	4.—	8.—	8.30

Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag.
Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Nützliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Inserationspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.

Inserationspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Karlstraße 36
Schöne Wohnung (Hochpart.), 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör und Garteneinrichtung preisw. auf sofort oder später zu vermieten. 3234

Heinrichstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die herrschaftliche Villa-Stage von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad u. zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock zw. 11-1 und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Adelheidstraße 76,

Ede Schiersteinerstraße, Neubau Frohn, Wohnungen von 6 Zimmern, Balkon, Bad und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, 1. Okt. Näheres daselbst und Drankensstraße 60, Part. 3176

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. Oktober d. J. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. 1. 3070

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und sämtlichem Zubehör, sofort oder 1. Okt. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 3, Part. 3178

Mittel-Wohnung.

Schachtstraße 23,

Neubau, sind schöne drei Zimmerwohnungen im Anschluss mit Zubehör im Part. u. ersten Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Mansarde bei Frau Mehl, ob. Schachthorstraße 6, Part. 3251

Kleine Wohnung.

Zwei Wohnungen

mit oder ohne Stallung zu vermieten. Näheres 9753*
Karlstraße 7, Part. 1.

Frankenstraße 16

2 Zimmer, Küche u. Keller zum 1. Oct. zu verm. Näheres Part. 9764*

Neubau Taunusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Kochbrunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit Nebenräumen.

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

3151

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Nützliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder — Dreher Holz-
Elektrotechniker — Friseur
Gärtner — Glaser
Kupferputzer — Maler
Radierer — Tischler — Sattler
Schlosser — Monteur
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateur
Tapezierer — Wagner

Zimmermann
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellerlehrling
Küferlehrling
Radierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapezierlehrling
Zimmermannlehrling

Hausknecht — Herrschaftsdiener
Fuhrknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz — Kaufmann
Kellner — Köcher
Maler — Radierer — Maurer
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateur — Tapezierer
Kaufmann — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Fuhrknecht
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Ein selbstständiger

Conditorgehilfe

wird gesucht 9773* Taunusstraße 17.

Volks-

Versicherung.

Eine altangesehene deutsche
Viehversicherungsgesellschaft
sucht für ihre mit den besten
Bedingungen ausgestattete Volks-
versicherung allerorts tücht.

Akquisiteure

(für die Reise) und rührige

Vertreter.

Offerten unter F. C. W. 520
an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M. 34/32

Tüchtige

Maschinenschlosser.

Eisenbrecher und Eisenhobel sofort
für dauernd gesucht. 14536
Rheinische Maschinenfabrik
Niederrhein a. Rh.

Hausbursche gesucht

9746* Wegergasse 23.

Junger Bursche

in eine Schießbude gesucht. Näheres
Plattstr. 44 oder Sonnen-
berg zur Kirchweih bei
7947* J. Ackermann.

Schuhmacher

(Herrnarbeiter) gesucht. 9729*
Moritzstraße 30.

Fuhrknecht,

zuverlässig, sucht 9728*
Heinrich Bach, Maurermeister,
Sonnenberg.

Inspektoren

Wir suchen bis zum 1. Sept.
d. J. einige tüchtige Herren

für eine 1. Lebens-, Volks- und
Kinderversicherung, gegen Gehalt
und hohe Reisepesen.

Nur leistungsf. Herren wollen
ihre Offerten unter A. 117
an die Expedition dieses Blattes
gelangen lassen. 3050

Tüchtige Grundgräber

gesucht. 9763*
Schwalbacherstr. 14 Dietenmühle.

Tücht. Cündergehilfen

gesucht 9775*
Rimmermannstraße 7.

Weibliche Personen.

Modes. Ein Lehrling

gesucht. 9772*
L. Hartmann, Römerberg 5.

Braves Mädchen,

15-16 Jahre alt, gesucht
3276 Hellmündstr. 25.

Dörner's

erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogenstraße 9.
Telephon 571, sucht sofort

tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsdamen, ferner
vier Beischläpfer, Hotel 1. Rang.

große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Bäckerinnen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Ein junges, tüchtiges

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. 9770*
Wegergasse 45/47, 1. St. 1.

Eine Büglerin

findet Jahresstelle findet Jahres-
stelle. Wolkmühlstr. 10. 3261

Tücht. Kleidermacherin

für dauernd gesucht, auch kann
ein Lehrling unter sehr
günstigen Bedingungen eintreten.
Mauritiusstr. 1, 2. St. 9740*

Eine Frau

zum Bräutigam gesucht 9774*
Taunusstraße 17.

Stellengesuche

Wer Stelle sucht verlange unsere
„Allgemeine Salangen-Zeitung“.
B. Hirsch Verlag, Mannheim, 3486

Jungfer

(Deutsch), 27 Jahre alt, gut be-
wandert im Kleidermachen, Weiß-
nähen, Frisuren und Baden, sucht
Stelle für hier oder Ausland.
Adr. u. L. Jost in der Exped.
ds. Blattes. 9765*

Mädchenheim,

Schwalbacherstr. 65, 2. St.

Anständige Mädchen finden zu
jeder Zeit billige Kost und Woh-
nung. Zugleich erste Gelegenheit
zur Erlangung passender und
guter Stellen. Besonders werden
die hier fremden Mädchen
auf unser Heim aufmerksam ge-
macht. P. Geisser, Diakon, a

Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft (C. F. W. Schwanke)

Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emserstraße. Telephon 414.

Plakate für Vermietter,

wie „Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“,
u. c. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“

Nützliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Wer

Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Er-
zieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf

billigstem Wege in
dergl. sucht irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,

in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu
erfolgreichem Inserieren.

Unter dieser Rubrik kostet

Jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

der findet

Wiesbadener Militär-Verein.

Zufolge Generalversammlungsbeschlusses betheiligte sich unser Verein an der in Laufenfelden am Sonntag, den 4. September cr., stattfindenden

Einweihung des Kriegerdenkmals.

Indem wir die Mitglieder nebst Angehörige hierzu höflichst einladen, ersuchen wir die Theilnehmer sich zwecks Erlangung ermäßigter Fahrkarten bis zum Samstag Abend, bei unserem Kameraden **Emil Lang**, Schulgasse 9 und **Jean Diefenbach**, Dranienstraße 1 melden zu wollen. Nähere Angaben folgen später.

1855

Der Vorstand.

Socialdemokrat. Partei.

Morgen Mittwoch, den 31. August, Abends 8½ Uhr, im Schwalbacher Hof:

Lassallefeier.

Vortrag vom Reichstags-Abgeordneten Genossen **Gustav Hoch** aus Hanau über **Ferd. Lassalle's Leben und Wirken.** Um zahlreiches Erscheinen ersucht 9769* Der Vertrauensmann.

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere. Kalte und warme Speisen. Soulaute Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch. 791 Hochachtung Wilh. Köhler.

Volks-Kaffeehaus,

Kl. Schwalbacherstraße 8,

gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an, Mittagessen zu 80, 40 u. 60 Pf., Nachtessen nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf., Milch 6 Pf., Chocolate 10 Pf. Extra-Zimmer für Frauen.

1601

C. Collison.



Vertreter:

Herm. Mades,

in

Wiesbaden,

Rheinstraße 40. 3356

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch!

668

Als Erfrischungsmittel

empfiehlt:

Reinen Gebirgs-Beeren-saft, Citronensaft, Brausefruchtbonaden, künstliche und natürliche Mineralwasser etc. die 1582

Progerie und Mineralwasser-Fabrik

von A. Berling, Apotheker,

Große Burgstraße 12.

Caricaturen-Zeichner

für ein humorist. Werk gesucht. Gest. Offert. hauptpostlagernd Wiesbaden unter „Zeichner“ erbeten.

Druckereien,

9761*

welche obiges Werk billig zu drucken geneigt sind, belieben gest. Adr. unter obiger Aufschrift einzureichen.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Öffentliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6-6½ Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Nicolaistraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialwaren-Handlung.

Vertramsstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schüler, Colonialwaren-Handlung.

Bleichstraße — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.

Bleichstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwarengeschäft.

Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Dohmeimerstr. 30 bei R. Diels, Colonialw.-Geschäft

Emserstr. 40 bei M. M. u. L. Colonialw.-Hdlg.

Feldstr. 28 — bei G. Spriestersbach, Colonialw.-Handlung.

Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.

Geißbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaren-Handlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Ronnenmacher, Colonialw.-Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Hellmündstr. — Ede Welltrichstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 18 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Ww. Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spilz, „

Jahnstr. 48 bei J. Frischke, „

Karlstr. 41 bei R. Preis, „

Lahnstr. 1a bei E. Mangel, „

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Michaelberg 5 bei R. Harbt, „

Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung. „

Moritzstr. 21 bei E. Wahl, „

Moritzstr. 30 bei J. & Frig, „

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „

Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.

Dranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippbergstr. 9 bei W. Roth, „

Platterstr. 38 bei J. Schuppli, „

Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kleber Wwe., Schreibwaren-Handlung.

Rheinstr. — Ede Luisenplatz bei E. H. „

Riehlstr. — Ede Karlstr. bei J. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Boralst, „

Römerberg 2/4 bei G. See, Drogerie. „

Römerberg 36 bei E. Roth, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, „

Schachtstr. 17 bei H. Schott, „

Schachtstr. 30 bei Chr. Peupelmann Wwe. „

Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Heinz, Colonialw.-Hdlg.

Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne „

Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer „

Stiftstr. 13 bei A. Ruhn, „

Walramstr. — Ede Welltrichstr. bei W. Knapp „

Walramstr. 21 bei E. May, „

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Weißstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Welltrichstr. 38 bei A. Wirth, „

Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Geuß, Colonialwaren-Handlung.

Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.

Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Ross, Colonialwaren-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Vertramsstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. Ruhn, Elisabethenstraße 5.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elsheim (Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

Glittergold.

Geschichten aus dem Künstlerleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr.

Von demselben Verfasser erschienen bereits früher:

„Gintagsfliegen“.

Humoristischer Roman. Leipzig, A. Schumanns Verlag.

„Fin de siècle“.

Reimereien und Verse. Leipzig, W. Friedrich.

Sämtliche Werke haben in der Presse die günstigste Aufnahme gefunden und besonders das letztere hat mit seinen flotten, satyrischen Vorwürfen, die schonungslos die Schäden und Auswüchse der modernen Zeit an's Licht ziehen, ein gewisses Aufsehen erregt.

Preis jedes Werkes 1 Mark.

Die Dampfwaschanstalt „Edelweiss“ in Nambach

liefert feinste Hotel- und Familienwäsche und hält sich zur Uebernahme von ganzen Ausstattungen bestens empfohlen. 14405 Karl Maier.

Cinnoch-Zucker per Pfd. 26 Pfg.
Würfel-Zucker per Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. M. 2.70
Thompson's Seifenpulver Packet 13 Pfg.
Prima Kernseife p. Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd. M. 2.20.
Gellgelb per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd. M. 2.—.
Brennspiritus per Schoppen 20 Pfg.
Prima Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 45 Pfg.

C. Kirchner,

Welltrichstraße 27, Ede Hellmündstraße.

1754

Telephon 709.

Emil Bock,

73 Schwalbacherstrasse 73.

1606

Colonialwaaren,

Spezialität: Margarine, Kaffee, Fett- und Fleischwaaren

Wer kennt sie nicht?

die jetzt überall bekannte Krebs-Wische. Rasch ist dieselbe bei allen Frauen beliebt geworden, weil damit schnell der schönste Glanz erzielt wird. 1246



Allgemeiner Deutscher

Unterstützungs-Berband Solidarität (Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M. Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9, Andr. Müller, Frankenstr. 21; Viebrich: Karl Reich, Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schierstein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kastel: J. Faut, Rodusstraße 9; Glörsheim: Franz Roth. 1386

**Fortsetzung der
billigen Verkaufstage
fertiger Herren- u. Knaben-
Garderoben**
zu jedenfalls noch nie dagewesenen, billigen
Preisen.

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstraße 3,
1859 neben dem Walthalla-Theater.

Restaurant „Kronenburg“.

Inhaber: Jean Conradi.

Vom 1. September ab finden wieder täglich **CONCERTS** der beliebten
und im besten Ansehen stehenden **Thyroler-Gesellschaft „Pioner“** statt.

Neu!

Neu!

Außerdem ist es Herrn Conradi gelungen, eine
ganz besondere Kraft für sein Etablissement zu
gewinnen; es ist dies

Herr Henry Constantin,

Original Instrumental-Virtuos u. Humorist
und Professor der Musik.

6 Instrumente zu gleicher Zeit spielend.

Sein Repertoire umfaßt 265 Piecen.

Zum ersten Male in hiesiger Gegend.

Entree 10 Pfg. Entree 10 Pfg.

Anfang an Wochentagen Abends 7½ Uhr. 1877

Sonntags: 2 Concerte. Nachm. 4—7 und Abends 8—11 Uhr.

Schützenhaus unter den Eichen

Wiesbaden. — Telephon 113.

Schiessstände des „Wiesbadener Schützen-Vereins“

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Neu hergerichteter Saal mit prächtigen Wandgemälden.

Vortreffliche Küche.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Lagerbier der Brauerei Rierstädter Felsenkeller.

Kulmbacher Pilsbier.

Kaffee — Thee — Chocolate.

Frische Milch. Dickmilch.

La Speierling-Äpfelwein. 1027

Eigenes Gebäck.

Achtungsvoll: **Wilh. Seebold.**

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompsons
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

Reuch- u. Krampf-
husten, sowie chronische Ra-
tarre, finden rasche Besserung
durch Dr. Lindemeyers **Calus-
Bouillon**. Zu haben in Beuteln
à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. in der **Ger-
mania-Drog.**, Rheinstraße 55,
bei **Otto Siebert, Drog.**, am
Markt u. bei **E. Roebus, Drog.**,
Taunusstraße 25. 13755

Das Geheimniß,
alle Hautunreinigkeiten u. Haut-
ausschläge, wie **Mitesser,**
Finnen, Leberflecke, Blüh-
chen etc. zu vertreiben, besteht in
tägl. Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Selbe
von **Bergmann & Co.**, Raben-
Dresden, à Stück 50 Pfg. bei:
H. Weiling, Gr. Burgstr. 12;
Fr. Bernheim, Wellen-
straße 25; Otto Siebert,
Hotel „Grüner Wald“. 12246



Flott. Schnurrbart
Schwarz. Haar-
u. Bart-Elisir,
schnell u. sicher.
Mittel zur Er-
lang. ein. starken
Bartwuchses.
Erfolg
garantirt.
Dose 1 u. 2 Mk. per Nachnahme.
W. H. Lenz, 13545
Parfümerien, Hamburg 2.

**Maculatur-
Papier**

zu haben
Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Zur gefl. Beachtung!

Die erste grösste
Wiesbadener Schnellsohlerei
befindet sich

17. Schwalbacherstrasse 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Herren-Stiefelsohlen und Fleck Mk. 2.40,
Damen-Stiefelsohlen „ „ 1.80,
Kinder-Stiefelsohlen „ v. „ 1—1.60.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mit
ähnlich lautenden Geschäften hier am Platze in keiner
Verbindung stehe. 1540
Mein Geschäft befindet sich
nur 17. Schwalbacherstrasse 17.
Richard Beck.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt
und frei in's Haus gebracht.

Brüche. — Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen.
Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchein-
klemmungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.
Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich
ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ist. **Mein
Bruchband ist ohne Feder, kein Gummi, kann be-
quem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem
Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die
schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitig empfehle
meine Leibbinden, Kegel-, Vorfal-Bandagen.**
Hochachtend
J. A. Saenger, Stuttgart, Ludwigsstraße 22.
Ich bin zu sprechen am: 5. September in Mainz,
Hotel „Hessischer Hof“, 6. u. 7. Sept. in Wiesbaden,
Hotel „Quellenhof“, Nerostraße, 8. Sept. in Bingen,
Hotel „Hildorf“. 12/225

**Wer Möbel u. Polster-
waaren**

billig und gut kaufen will,
besichtige unser großes Lager

Marktstraße 26, Entresol.
Joh. Weigand & Co.

1876

Steinerne Ginnachtöpfe

in allen Größen
werden zu allen annehmbaren Preisen auf dem
Markt bei Frau **Schultz** verkauft.
Verkaufsplatz vor der Evangelischen Kirche.

9743

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
**Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.**

Prospekt gratis und franco!
Director Jüngling.

1577
Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

**Schwalbacherstraße 73
Neue Kartoffeln**

täglich frisch
Emil Bock,
Kartoffelhandlung

en gros en detail 1857
73 Schwalbacherstraße 73.

Die billigste Bezugsquelle
für moderne Kinderwagen

finden Sie nur Albrechtsr. 12, im
Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein
Laden.) Neu errichtet. **Grosses Lager**
von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten Promenaden-Kinderwagen in nur
solider und hochmoderner Ausführung.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkammer,
Bäuerstraße 17.

1692

**Gerresheimer
Flaschen.**

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Wienig, Lehrer **Dies**
Jung, Lehrer **Dies**
Kobras, Kfm. m. Fr. Hamburg
Merbecks, Kfm. Neuss
Asselbacher, Kfm. Meiningen
Kittler, Kfm. m. Fr. Erfurt
Seitz, Kfm. Frankfurt
Hotel Hoppel.
Mahlenbach, Ing. Hamburg
Schubert, Kfm. Düsseldorf
Brod, Kfm. m. Fr. Danzig
Hügers, Kfm. m. S. Bremen
Neubert, Kfm. m. Fr. Dresden
Kamprad, Dr. Hannichswalde
Fleisch m. T. Wolfenbüttel
Goes, Kfm. Wetzlar
Zehner, Kfm. m. Fr. Prag
Hotel Hebenzeller.
Cordes, Dr. m. Fr. Berlin
Frankl m. Fam. u. Bed. Wien
Elias m. Fam. u. Bed. Berlin
Hotel Vier Jahreszeiten.
Baker, 2 Frl. Posen
de Stableska, 2 Frl. Posen
Britanni, Fr. England
Young, Frl. England
Talbot m. Fam. England
Thompson, Fr. England
Claridge, Fr. England
Christmas England
Schmitzguebel England
Lotsy Dordrecht
Borkowski, Graf m. Bedienung
Thiebaud m. Fam. Belgien
de Tatischeff Russland
Kaiser-Bad.
Gory, Hptm. Gotha
Lüppow, Archt. Warschau
Meyer m. Fr. Grätz
Graf v. d. Goltz, General a. D.
m. Fam. Graudenz
Kohlbocker, Fbkt. Karlsruhe
Küttner Karlsruhe
Stein, Kfm. m. Fr. Coblenz
Jedinger, Fbkt. Leipzig
Weinberg, Fr. m. T. Berlin
Hotel Kaiserhof.
Cernadesco Krakau
Korombok, Fr. Russland
Khan-Bek, Capit. Petersburg
de Zmoleff Petersburg
v. Stetten, Rittm. Baden
Ehrmann, Frl. Frankfurt
Heiseler, Fr. m. T. Chicago
Morrison, Fr. New-York
Felthelm, Fr. u. Bed. London
Manasse, m. Fam. Stettin
Chalmers, m. Fr. u. T. Chicago
Pappenheim, Fr. Frankfurt
Pappenheim, Frl. m. Bed. Frankfurt
von Beck, General-Director m.
Fam. u. Bed. Budapest
Albert, Fr. Hamburg
Hotel Karpfen.
Ulrich, Kfm. Visselhöfde
Holz, Frl. München
Horn, Kfm. Berlin
Gallmann, Kfm. Leer
Gombert, Münster
Dahlkamp, Münster
Wagner, m. Fam. Barmen
Fischer, Kfm. Leipzig
Goldene Kette.
Rudolph, Fr. Münster-Appel
Radoiph, Frl. Münster-Appel
Sadhaus zur Goldenen Krone.
Herfich, Ziegeleibes. Essen
Ulich, m. Fr. Chemnitz
Hotel Kronprinz.
Abrahamson, m. Fr. Hannover
Back, Kfm. Hörde
Meyer, Kfm. u. T. Düsseldorf
Weisse Lili.
Platt, Kfm. m. Fr. Luzern
Sonnenschein, Fr. Godesberg
Horn, Fr. Dresden
Horn, Fr. Warschau
Nagel, Frl. m. Nichte. Osthofen
Meyer, Pfarrer. Schweningen
Schmidt, m. Fam. Essenheim
Wass, m. T. Reichelsheim
Weysser, Landstuhl
Hotel Metropole.
Sonntag, 2 Frl. Lehe
Hartouary, m. Fam. Petersburg
v. Slot van Hagendorp, Baron
m. Fr. Amsterdam
Pollack, Redact. Dr. Budapest
Pollack, Dr. Budapest
v. Vadnay, m. Fr. Szeut
Fenyö, Chefredact. Budapest
Samuel, Budapest
Namslau, m. Fr. Berlin
v. Molsberg, Freiherr, Langenau
Giesrau, Frl. Bad Ems
Schüler, Fr. m. Fam. u. Bed. Wien
Lamborg, Wien
Benish, Lieut. London
Adams, London
Sharter, 2 Frl. London
Meyerhoff, Fabrikbes. Lods
Hotel Minerva.
Heuning, ingh. m. Fam. Duisburg
Hotel National.
Bohlz, Prem.-Lieut. Berlin
Vossarob, Frankfurt
Franko, Frankfurt

Paulus, Fr. Frankfurt
Trétop, m. Fr. Antwerpen
Weiss, Dr. m. Fr. Bremen
Kohlmeier, Fr. m. T. Hamburg
Slipphenson, m. Fr. London
Adam, m. Fr. New-York
Gallion, Kfm. Stuttgart
Unger, Kfm. Wien
Koss, Kfm. Buchholz
Schulte, Kfm. Düsseldorf
Rüstermann, Apöth. Sulingen
Oertel, Kfm. Paris
Larmeyer, Ingen. Charleroi
Tombern, Lüttich
Labasse, Lüttich
Grätz, Kfm. Berlin
Haastert, Kfm. m. Fr. Wald
Kobes, m. Fr. Culm
Schomacher, Rent. m. Fr. Bonn
Poll, Dr. med. Basel
Rittig, Kfm. Berlin
Grein, Kfm. m. Fr. Köln
Hofer, Frl. Köln
Küster, Kfm. m. Fr. Köln
Lürmann, m. Fr. Brüssel
Hotel du Nord.
Roessingh, Kfm. Haarlem
van Manen, App.-Gerichtsrath
m. Fr. Leiden
van Manen, Prof. Haag
van Manen, 2 Damen. Haag
Koch, Rent. m. Fr. Warschau
Christiani, m. T. Kerstenbruch
Müller, Kfm. Williamsburgh
Medicus, Fr. Alzey
Wich, Bamberg
Metz, Kfm. Essen
Hotel Oranien.
v. d. Pahlen, Fr. Gräfin m. T.
u. Bed. Petersburg
Park-Hotel.
Cilecka, Fr. Gräfin m. Bed. Wien
Hut m. Fam. Berlin
Hotel St. Petersburg.
Kloch, Fr. Dresden
v. Fischer, Frl. Petersburg
Pfäzler Hof.
Liermann, Hauptl. M.-Gladbach
Gieren, Hauptl. Rheydt
Doetsch, m. Fr. Leipzig
Claus, Kfm. m. Fr. Nürnberg
Hirschmann, Kfm. Mainz
Schneider m. Fr. Frankfurt
Schmitt, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Küper, Kfm. m. Fr. Barmen
Hessel, Chemiker Leipzig
Staudemayer, Kfm. Stuttgart
Promenade-Hotel.
Gräu, Kfm. Breslau
Jockusch m. 2 T. Magdeburg
Zur guten Quelle.
Lindau, Rent. m. Fr. Hagen
Norr, Lehrer m. Fr. Nürnberg
Kainger Heideberg
Müllerfeld, Kfm. Gelsenkirchen
Weltrop, Kfm. Meirig
Vooss, Fbkt. Solingen
Müller, Secr. Magdeburg
Sommerroek m. Fr. Neunkirchen
Detenyle m. Fr. Neunkirchen
Bauer, Kfm. m. Fr. München
Quisisana.
Tharman Crawford, Fr. Dublin
Tharman Crawford, Frl. Dublin
Graf Srotdoski Zydowo
Ehrlich Kielze
Thomason m. Fr. London
Mannstaedt Stockholm
Rhein-Hotel.
Elsa, Kfm. Crefeld
Schuer, Kfm. Crefeld
Loos, Kfm. Crefeld
Pludemann, 2 Frl. Dresden
Zadonsky, Frl. Russland
Jomlinson London
Riches London
Hunt London
Kay Southampton
Chabbaud London
Pollard London
Hackman London
Waller m. Fr. London
Zerelli London
Flemming m. Fr. Neuss
Quodbach m. Fam. St. Johann
Biensfeld m. Fam. Düsseldorf
Bremser Michelbach
Behr, Dr. m. Fr. Hannover
Berends, Fbkt. Berlin
Gastens, Dr. med. London
Gastens, Advokat London
Fassbender, Dr. Neuwied
Kirchartz, Dr. Unkel
Keulen, Gutsbes. Soede
Arwingtage, Fr. London
Holler, Dif. m. Fr. Danzig
Cremer, Gen.-Dir. Neuwied
Rehradt, Dir. Cassel
Badhaus zum Rheinstein.
Schilling m. Fr. Halberstadt
Wenk, Fr. Grossengotttern
Zink, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Steinacker, Fr. Ludwigshafen
Gangloff, Rt. m. Fr. Lisdorf
Ritter's Hotel garfi u. Pension.
Heck Dies
Pfeiffer, Dr. phil. Dies
Römerbad.
Melms, Fr. Frankfurt

Hotel Rose.
Stael v. Holstein, Major Schweden
Brakenhielm, Rittm. Malmö
Andersen, Kfm. Newcastle
Cahn m. Bed. London
Percy Preston m. Fr. u. Bed. London
Diamandi D. Manole Bukarest
Pringsheim m. Fr. Breslau
Perlberger Wlodzička
Goldenes Ross.
Hafermehl m. Fr. Stockstadt
Weisses Ross.
Dietsch, Rent. Sommerda
Maser, Com.-Rath Nürnberg
Zeutschmann Jugenheim
Schützanhof.
Freitag, Kfm. Soest
Heine, Ing. Dortmund
North m. Fr. Dortmund
Becker, Oberlehrer Ottweiler
Weisser Schwan.
Hoffmann, Fr. Skorischen
Hoffmann, Frl. Skorischen
v. Tiedemann, Fr. Petersburg
Rausche, Dr. m. Fr. Magdeburg
Epstein, Kfm. Berlin
Eichberg, Kfm. Berlin
Schlesinger, Dir. Neumark
Hotel Schweinsberg.
Sachs, Fbkt. Kirschberg
Teufel m. Fr. Stuttgart
Hinnenberg Würzburg
Stein, Gutsbes. m. Fr. Limburg
Suhl m. Fr. Stuttgart
Seber, Fbkt. m. Fr. Essen
Wilde, Kfm. Leipzig
Vogeler, Architekt Berlin
Zori, Frl. Weimar
Klaas, Kfm. Wald
Pasch, Lehrer Königshof
Reinhardt Königshof
Rudinger, Fr. Mannheim
Hotel Spiegel.
Ulrich, Kfm. m. Fr. Magdeburg
Schubert Chemnitz
Ozock Mühlheim
Galewski Katur
Christiani m. T. Kerstenbruch
Hotel Tannhäuser.
Szpitter, Stud. Lessen
Lahnert Loda
Lange m. Schw. Swinemünde
Waacknig, Kfm. Elberfeld
Erick m. Fr. Caub
Köhler, Kfm. m. Fr. Elberfeld
Schlegel, Bauinsp. m. Fr. Chemnitz
Böttcher, Archt. Dresden
Fischer, Redact. Strassburg
Léber m. 2 T. St. Louis
Caspers, Gutsbes. Bubenheim
Conter Luxemburg
Urban, Stud. Luxemburg
Kuhn, Kfm. Erfurt
Kuhn, Kfm. Cöln
Fricke m. Fr. Neunkirchen
Dankers, Kfm. Stade
Walther, Kfm. Stade
Bösch, Kfm. Stade
Weidig, Gym.-Lehrer Mainz
Greiffenberg m. Fr. Wickrath
Donat m. 2 Schw. Cöln
Jehn m. Fr. Döbeln
Tannus-Hotel.
Meisbach, Fbkt. m. Fr. Crefeld
Bohne, Kfm. Cassel
Brund, R.-Gtsbs. Hoch-Striess
Bruse, Kfm. m. Fr. Mecklenburg
Labaschin, Dr. Berlin
Bearons, Fr. Berlin
Dingeldey, Pfr. a. D. Darmstadt
Pauwels m. Fr. Saede Gand
Knipschaar m. Fam. Cöln
Jacobi, Referendar Zollhaus
Düring, Geh. R.-Rath Breslau
Baumann, Fbkt. m. Fr. Cassel
Sartorius, Ing. Göttingen
Lewis England
Kipping, Hptm. Jüterbog
Baron von Kloeckler Berlin
von Kloeckler, Frl. Paris
Frhr. v. Schorlemer Berlin
Dumont m. Fr. Brüssel
Boetzl m. Fr. Siegen
Biesenbach, Fr. Düsseldorf
Statz m. Fr. Cöln
Meyer, Fr. m. T. Berlin
Trottmann, Kfm. m. Fr. Berlin
Groen, Kfm. Amsterdam
Groen m. Fr. Amsterdam
Bode Langensalza
Broch m. Tochter Solingen
Gehwandt, Rent. Berlin
Neumann Berlin
Schoenicke m. Fr. Berlin
Doerfel m. Fr. Pritzwalk
Frhr. von Hofenfels m. Fam.
u. Bed. Westerland
Pick, Kfm. Barmen
Glennie, Rent. Manchester
Wasserfeld, Kfm. Manchester
von Haebel, Hptm. Berlin
Goldbaum m. Fr. Duisburg
Krystat m. Fam. Warschau
Döbrich, Kfm. Neuhaus
Köhler, Kfm. Neustadt
Lürges, Fbkt. Burgbrohl
Lindemann m. Fr. Werdohl
Juda, Fr. Rent. Stettin

Bekanntmachung.
Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karouffels mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 1. und 2. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben resp. versteigert werden.
Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 19. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt.
Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen **Acciseamts** zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom **Acciseamt** gegen Einzahlung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.
Wiesbaden, den 29. August 1898.
489a Das Acciseamt. **Behrung.**

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Diejenigen Inhaber von preussischen Kriegsdentmünzen aus den letzten Feldzügen, welche vor dem 1. Juli d. J. die zum Andenken an den hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. den Großen, geklöstete Medaille hier beantragt haben, werden ersucht, dieselbe nebst Bescheinigung in Zimmer Nr. 15 des Polizei-Direktionsgebäudes, Friedrichstraße 32, weil Dittung darüber geleistet werden muß, **persönlich** in Empfang zu nehmen.
Die Auszahlung der Medaillen an diejenigen Empfangsberechtigten, welche ihre bezüglichen Anträge erst nach dem 1. Juli d. J. hier gestellt haben, erfolgt später nach Eintreffen der nächsten Sendung und wird Termin hierzu f. Bt. bekannt gegeben werden.
Der Polizei-Präsident.
490a R. Prinz v. Ratibor.

Nichtamtliche Anzeigen.
Trauringe
in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuherstellungen fortwährend.
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant.
Nur Langgasse 9,
vis-a-vis der Schützenhofstrasse.
Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.
1463

Möbiliarversteigerung.
Nächsten Mittwoch, den 31. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal
◆ **Nr. 3 Adolfsstraße Nr. 3.** ◆
das **Möbiliar** von 8 Zimmern p. p. als:
compl. Betten, Salon-Garnituren in Blüch und Kamel-tajchen-Bezug, einzelne Kanapés, Sessel, Ottomane, Kleider-, Bücher-, Pfeiler-, Weichengstühle, Kommoden, Conjolen, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale, vier- und achtgedige Ausziehtische, Ripp-Boulen und andere Tische, Stühle aller Art, Spiegel in Gold- und Aufbaum-rahmen mit und ohne Trümeau, Garten- und Balkon-Möbel, Pendules, Regulateure, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Fenstergardinen, Badewannen, Delgemälde, Kupfer- und Stahlstichbilder, ein **Serren** u. ein **Kuaben** **Puen-mat**-Zweirad von **Raumann** und **Seidel**, eiserne Kioskschränke, Kassenstühle, Büstenfüßen, Lampen, Pflaster, Vorbeerbäume, Krankenhagen, Zimmerfahrstuhl, Bilder und Zeitschriften, worunter Generalstabstafel von 1806, 70 u. 71, Glas, Porzellan, 1 Herd, Ofen und sonstige Haus- u. Kücheneinrichtungs-Gegenstände, ferner ein **Stoff**, **Ausstellungs** und diverse **Laden**utensilien
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilhelm Klotz,
Auctionator u. Taxator.
1866

für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktplatz 30, Eingang Neugasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pf.

monatlich abgeholt werden.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

106

(Nachdruck verboten.)

Dass eine Rückkehr durch ihren Besuch in London veranlaßt worden, schien ihr unzweifelhaft.

Sie begab sich in das Speisezimmer, wo sie allein war, und von dort zu ihrer Wirthin.

Sehen Sie sich, meine Theure, sagte Mrs. Ingestre. Wie haben Sie sich die Zeit vertrieben?

Am Vormittag fuhr ich ins Dorf und am Nachmittag machte ich einen Spaziergang, erwiderte Alexa. Es freut mich, Sie heute Abend besser zu finden. Uebrigens ist Pierre Renard gekommen — vor circa einer Stunde!

Renard? Dann ist der Marquis wohl auch gekommen? fragte Mrs. Ingestre verwundert.

Nein, er kam allein. Er hat gewiß von unserem Besuch in London gehört und ist gekommen, uns zu bewachen, sagte Alexa.

Dieser freche, abscheuliche Mensch! rief Mrs. Ingestre, welche den Diener ihres Schwagers nie hatte leiden mögen, und die nun anfang, Alexa's Ansicht, daß Pierre Renard der Mörder des vorigen Marquis war, zu theilen. Sie müssen sehr vorsichtig und verschwieg sein, wie das Grab, Alexa.

Diese schien es für das Beste zu halten, Mrs. Ingestre von ihren heutigen Forschungen nichts mitzutheilen.

Sie lenkte das Gespräch auf oberflächliche Dinge, und begann sie zu lesen und las so lange, bis Mrs. Ingestre eingeschlafen war, worauf sie sich dann auf ihr Zimmer begab.

Sie sah bis spät in der Nacht am Fenster und sah hinaus auf die See. Sie hatte das Licht ausgelöscht und sich zum Schutze gegen die eindringende kühle Nachtluft in einen Shawl gehüllt. Von den Erlebnissen des Tages schweiften ihre Gedanken zu ihrem Vater. Wo war er? Hatte er England verlassen? Diese Frage beunruhigte sie. Er hatte sich von Leicestre-Square entfernt und nicht an sie geschrieben. Sollte er noch in der Umgegend von Montheron weilen? Oder war er in die Hände seiner Feinde gefallen, die seine Gefangennahme noch nicht veröffentlicht hatten?

Die Uhr schlug zwölf. Noch sah Alexa sinnend am Fenster. Im Schlosse und rings umher herrschte tiefe Stille.

Plötzlich schreckte sie ein leises Geräusch an ihrer Thür auf. Sie richtete sich empor und lauschte aufmerksam. Der Drücker der Thüre wurde leise, fast geräuschlos bewegt.

Alexa's Herz schien stille zu stehen.

Sie hatte die Thür verschlossen und von dieser Thatsache schien sich Derjenige, der einzudringen versuchte, zu überzeugen.

Im nächsten Augenblick wurde das Anzeichen eines Instruments im Schloß hörbar und der Thürschlüssel fiel auf den Fußboden des Zimmers nieder.

Eine kleine Pause folgte.

Alexa wagte kaum zu athmen.

Wieder knarrte es am Schloß, als werde ein Instrument in's Schlüsselloch gesteckt, und nach einer Weile bemerkte Alexa, daß ein seltsamer Geruch das Zimmer erfüllte — der Geruch eines erstickenen Gases, der nicht nur ihre Sinne, sondern auch ihren Willen und Körper lähmte.

Begreifend, daß Pierre Renard einen neuen teuflischen Plan eronnen hatte, sie zu vernichten, bengt sie sich weit aus dem Fenster hinaus und athmete in langen Zügen die frische Nachtluft ein, welche neu belebend auf ihre Nerven einwirkte.

Endlich, eine halbe Stunde war verfloßen, als ein leises Geräusch verkündete, daß Pierre Renard sich entfernte, in der festen Ueberzeugung, daß seine Absicht erreicht, daß Alexa todt sei.

51. Capitel.

Eine Erscheinung.

Als am folgenden Morgen Alexa sich zu Mrs. Ingestre begab und die Halle betrat, öffnete Pierre Renard ein wenig seine Thür und sah begierig durch die Spalte auf das Mädchen.

Schon seit einer Stunde hatte er gelauert und bei jedem Geräusch die Thür geöffnet, in der Erwartung, einen durchdringenden Schrei zu hören bei der Entdeckung, daß Miß Strange todt sei.

Bei ihrem Anblick erschrad er heftig, als wäre sie eine geisterhafte Erscheinung. Er war kaum im Stande, zu begreifen, daß sein teuflisches Unternehmen wieder ohne Erfolg geblieben und der Gegenstand seines wildesten Hasses abermals seiner Hand entgangen war. Er lehnte in einer Art Betäubung an dem Thürpfosten, als Alexa in dem Zimmer ihrer Wirthin verschwand.

Wieder ist sie mir entkommen! murmelte er, wie er wieder Herr seiner Gedanken war. Wie ging das zu? Ihr Fenster muß offen gewesen sein.

Sollte sie meine Absicht vermuthet haben und auf ihrer Hut gewesen sein? Nein, nein, ihr Entkommen war reiner Zufall; das soll beim nächsten Male nicht geschehen.

Alexa sagte Mrs. Ingestre nichts von dem erneuten Angriff auf ihr Leben, und als sie etwa eine Stunde später dem Diener begegnete, da verrieth sie mit keiner Miene, daß sie Kenntniß von seiner Feindschaft und seinen teuflischen Plänen gegen sie hatte, was ihn in seiner Vermuthung bestätigte, daß sie nur durch Zufall dem Tode entgangen war.

Die Rückkehr Pierre Renards ohne seinen Herrn gab der Dienerschaft Stoff zu allerlei Muthmaßungen. Dem Gerede wurde jedoch ein Ende gemacht durch die Erklärung Renards, daß sein Herr ihn nach einigen wichtigen Papieren geschickt habe und daß er, da dieselben verlegt worden, vielleicht ein paar Tage auf dem Schlosse verweilen müßte.

Als er am Vormittag zu einer späteren Stunde in die Bedientenstube trat, hörte er einige Männer über das Montheron-Drama reden. Er hörte aufmerksam zu und auf seine Fragen erfuhr er, was die Veranlassung zu der Unterhaltung gegeben. Es war nämlich der Aberglaube unter den Leuten verbreitet, daß der Geist des ermordeten Marquis wieder erschienen sei, um das Schloß zu beunruhigen, und daß dieser Geist in der Nacht wiederholt in den Ruinen auf der oberen Terrasse gesehen worden sei.

Pierre Renard horchte hoch auf bei diesem Bericht.

Auf weitere Erkundigung erfuhr er, daß das Gerede von einem Stallknecht ausging, welcher vor zwei Tagen zur späten Nachstunde von seiner Braut aus dem Dorfe gekommen war. Vom Dunkel der Bäume aus hatte er eine menschliche Gestalt auf der oberen Terrasse hin- und hergehen sehen. In der Meinung, es sei einer seiner Kameraden, war er näher geschlichen, um ihn zu überraschen. Aber der Schreck hatte ihn betäubt. Als er hinter einer Marmorstatue hervortrat, fand er sich einem vornehm aussehenden Manne gegenüber, dessen Gesicht todtenbleich und kummervoll ausah und dessen Augen ihn in die Erde zu bohren schienen. Die Gestalt sah geisterhaft aus wie ein Schatten, versicherte er, und zog sich launlos von ihm zurück.

Warum dachtet Ihr, daß es ein Geist war? fragte Pierre lachend.

Well, obwohl meine Kniee zitterten und mir zu Muth war, daß ich kaum mein Gebet sammeln konnte, antwortete der Stallknecht, weil ich sehen konnte, daß er wie ein Montheron ausah. Er trug sich in der stolzen erhabenen Weise, welche man, wie ich gehört habe, an ihnen stets bemerkt hat. Ich weiß, daß es des Marquis Geist war, der keine Ruhe findet, weil sein Mord nicht bestraft worden ist.

Da sein Mörder ihm schon längst in die Hände gekommen ist, konnte er ihn doch lieber da zur Verantwortung ziehen, als daß er hierher zu anderer Stelle zum Tode erschredt! bemerkte ein anderer Stallknecht. Was mich betrifft, werde ich mich wohl hüten, nach Dunkelwerden nach Hause zu gehen. Ich fürchte mich so leicht vor nichts, aber in Geister im Spiele sind, nun da bin ich so zaghaft wie ein Mädchen.

Sagt Ihr, in welcher Richtung der Geist verschwand. Er verlor sich wie ein Schatten, in der Richtung nach den Ruinen, lautete die Antwort. Einige Minuten stand ich wie zu Stein erwandelt, dann schlich ich mich ins Schloß.

Alles Geld, der Welt könnte mich nicht bewegen, nach zehn Uhr abends hinauszugehen.

Wahrscheinlich kehrt Ihr auf dem Wege nach dem Schlosse in einem Wirthshause ein, nachdem Ihr Eurem Schatz „unter Nach“ gesagt, spottete Renard.

Ihr möget sicher sein, daß der ermordete Marquis jetzt nicht umherwandelt, nachdem er sich 18 Jahre lang ruhig verhalten hat. Die ganze Sache war, Ihr fürchtet Euch vor Eurem eigenen Schatten oder vor einer Statue. Ja, was doch so ein gutes Glas heißen Weines zu

bewirken im Stande ist; es macht sogar, daß man Gespenster sieht.

Pierre Renard galt im Bedienten-Zimmer als ein kluger Mann und darum wurde seine letzte Neuherkunft als Scherz aufgenommen, der ein schallendes Gelächter hervorrief. Der Geisterseher ärgerte sich, verbiß aber eine Erwiderung, und brummte nur einige Worte vor sich hin, die zum Glück für ihn, Pierre Renard nicht verstant.

Unter dem noch anhaltenden Lachen der Anwesenden schritt Pierre hinaus. Als er in die Halle kam, gewahrte er einen Fremden, der Mrs. Matthews zu sprechen wünschte. Die Haushälterin ließ den Fremden in ihr Zimmer kommen, wo sie in ihrem Lehnstuhl saß, mit einer Handarbeit beschäftigt. Beim Eintritt des Fremden erhob sie sich, und auf ihrem Gesicht prägte sich deutlich eine große Ueberraschung aus. Sie hatte den Geheimpolitisten erwartet, den Mr. Dalton ihr zu schicken versprochen hatte; aber dieser Mann schien ihr eher das Gegentheil von dem erwarteten zu sein.

Er war noch sehr jung, etwas zurückhaltend und leise in seinen Bewegungen, — ein wahres Ideal von einem Diener.

Sie wünschten mich zu sprechen? fragte Mrs. Matthews.

Ja, Mistreß, antwortete der Fremde mit einer Verbeugung. Ich wünsche eine Stellung in diesem Hause und möchte sehen, ob Sie nicht eine für mich hätten. Ich werde Alles thun, was Sie von mir verlangen.

Die Haushälterin sah den Mann zweifelnd an. Nein, er konnte kein Geheimpolitist sein. Wie war ihr ein einfältigeres, gewöhnlicheres Gesicht vorgekommen als dieses.

Es ist hier keine Stelle frei, sagte sie etwas kurz. Ich kann Ihnen keine Anstellung geben.

Ich kann Ihnen gute Referenzen zeigen, Mistreß, sagte der Mann. Mr. Dalton, der Friedensrichter von Montheron, empfiehlt mich Ihnen bestens.

Das Gesicht der Haushälterin klarte sich auf.

Ah, ich verstehe, rief sie. Kommen Sie näher, Sir und sehen Sie sich.

Sie machte die halb offen stehende Thür zu, während der Fremde näher trat.

Ich erwarte Sie, sagte Mrs. Matthews; aber ich würde Ihren wahren Charakter nicht errathen haben. Haben Sie einen Brief von Mr. Dalton?

Der Mann zog einen Brief aus der Tasche und reichte ihn Mrs. Matthews.

Derselbe enthielt eine einfache Empfehlung des Ueberbringers, welche mit den Worten schloß, daß Mrs. Matthews in dem Manne einen treuen Diener finden werde, wenn sie ihn engagiren werde.

Es ist alles in Ordnung, sagte Mrs. Frochen, Ich habe mit dem Kellermeister über Sie gesprochen. Sie und er wird Ihnen Beschäftigung im Hause haben als sollen die Stelle eines Heizers versehen, welche das des folger alle Zimmer zu heizen, ein Dieners Mylords.

Ich zweifle nicht daran, daß ich werde, bemerkte der Mann ruhig.

Er hat den Geizer, eine Woche fortgeschickt, um Ihnen Platz zu machen, sagte die Haushälterin.

Mr. Puffet Angenehm wie möglich machen. Sie es Ihnen hier rechten Zeit gekommen, fügte sie mit sich gerade hinzu. Pierre Renard kam gestern leiserer Herr nach Hause. Er beabsichtigt irgend ohne Scheitern auszuführen.

Es wurde an die Thür geklopft und Alexa trat ein.

(Fortsetzung folgt.)

Preisanschreiben. Die bei den deutschen Handwebern rühmlichst bekannte Cacao-Compagnie Theodor Reichardt, G. m. b. H. zu Halle a. S., erläßt ein Preisanschreiben beabsichtigt die Erlangung eines Patents, das verkleinert gleichzeitig als Inkrustations-Signette Verwendung finden soll. Die von der Firma ausgesetzten Preise betragen zusammen 1700 Mk. Als Motiv zu dem Patente ist die Tendenz der preisanschreibenden Firma gedacht: Reichardt's Cacao und Schokoladen werden direct aus der Fabrik an die Verbraucher versandt; Reichardt's Cacao und Schokoladen verdrängen die Einfuhr aus Holland. Dem Preisrichter-Collegium gehören unter anderen an: die Professoren Ludwig Dettmer, C. Doepfer d. J., Hans Frechner. Einsendungen sind bis 25. Sept. cr. an die Redaktion der Zeitschrift „Propaganda“ zu Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 3a I, einzuliefern. Die Ausstellung der Entwürfe in verschiedenen deutschen Städten ist in Aussicht genommen.

Die Pflicht,

Vorzüge, welche die Natur gegeben, zu erhalten, oder andererseits Naturfehler zu corrigiren, mahnt laut und dringend: Wascht Euch und Eure Kinder mit Doering's Seife mit der Eule. Diese vortheilhafte Seife, überall bekannt als die „beste Seife der Welt“, belebt und regt die Hautfunction an, entfernt Hautunreinlichkeiten, verschönt den Teint und verleiht der Haut Zartheit und Frische. Ueberall erhältlich à 40 Pfg. per Stck. 12/218

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise, Sprechst. 8—12½, u. 2—7, Sonntags bis 12 Uhr.
Zahn-Albert Wolff, Michelsberg 2
Ecke Kirchgasse.

Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Stagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Materials und Farbwarengeschäft sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelshöfstr. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Stagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Stagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Wein Keller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Stagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platz, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Stagenhaus mit Boden im südl. Stadtheil zu verkaufen auch auf ein kleines Stagenhaus zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus

mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage (im südl. Stadtheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Aurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Bäckereibrennerei im Betrieb, mit 2 Mantel-Ofen, Arbeiter-Haus, Brunnen und sämtliches Inventar, 8 und 10 Meter tiefer Schutt, die Rutsche zu 100 M., in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Herrschafliches Stagen-Haus, Schlichterstraße, mit Vor- und Hintergarten, mit feinen Obstbäumen, Thoreinfahrt, passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 5-6000 M., durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Kochbrunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Mühle mit Dampf- und Wasserkraft, Scheune, Stallung, Alles in bestem Zustande, 14 Morgen Acker und Wiesen, 1/2 Morgen Weinberg, Forderung 28000 M., Tage 38500 M. mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Lage zwischen hier und Frankfurt. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit 6 Logizimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10-12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 M. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Kohlengeschäft, Werkstatte mit Feuergeräten, alles im besten Zustande, wegzugshalber für 53000 M. mit 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Stagenhaus, sehr rentabel, mit großer Werkstatte, 2 Wohnungen im Stock, 3 Zimmer und Küche, gelegen in der Zimmermannstraße, 5000 M. unter der Tage zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit großem Keller, Garten, Stallung für 5 Pferde, 2 Baupläne, 17 Meter Front, für den festen Preis von 50000 M. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Wirtschaft
mit Haus in bester Lage, großer Umsatz, für 56000 M. bei 6 bis 10000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54000 M. sofort zu verkaufen, desgleichen daselbst eine solche mit großem Garten, für 76000 M. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

St. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Tausch.
Wir suchen in allen Lagen Häuser, Villen und Acker zu tauschen.

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Speisereisgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftshäusern mit Stallung, Remise u. dergl.

Abelheidstraße comfortabl. Stagenhaus mit Stallung, Remise u. dergl. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Vierstädterstraße Bezugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Bauterrain im Dellrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Villa Sainerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 B., großer Garten, Stallung u. dergl., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackfleischbrennerei u. dergl., sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Ein Stagenhaus mit 3 großen Zimmern, Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Kleine Villa mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Rhein- und Rheinstraße, zum Preis von 45,000 M. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Neue Villa 12 Zimmer u. dergl., mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch sehr für Stallung, in abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Rent. Haus großem Hofraum, Thoreinfahrt, großer Werkstatte, Süd-Stadtheil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Eine schöne Villa, in gesund. Höhenlage, nicht weit von Wiesbaden, in welcher seit vielen Jahren Kurbalerei mit nachweislich bestem Erfolge betrieben wurde, ist als Privathaus mit anliegendem Garten, zu billigen Preisen, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näherer Auskunft wird brieflich ertheilt unter Ma. 60 an die Exp. des G.A. 3200

A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Dranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

5-6000 Mk.
auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

40,000 Mk.
bis zu 60 % der Tage zu 3% auszuleihen, auch auf Land, durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

8000 Mk.
find auf Land zum billigen Zinsfuß auszuleihen durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

8000 Mark
Grundstücke, sind sof. zu 3% pEt auszuleihen. Näh. durch Notar Justizrath Emmerich, Rheinbahrstr. 3. 3262

Unterricht.

Unterricht

im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schatteneconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen ertheilt

C. Kappeller,
Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.
Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217

Atelier: Schützenhofstraße 13.

The Berlitz School of Language

4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene. Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

1832 Director G. Wiegand.

Consumhalle,

Zahnstraße 2.

Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Ruckelbrod, à Stück 37 Pfg.
Gemischtes " " " 40 " "
Weißbrod " " " 43 " "

sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Butter.
In Pfälzer Landbutter pro Pfd. M. 1.05.
Fosgut-Tafelbutter " " " 1.10.

Zucker.
Großkörniger Viktoria-Erftall-Zucker 10 Pfd. M. 2.70.
Feinkörniger Erftall-Zucker 10 Pfd. M. 2.60.

Gelee und Marmelade.
Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.
Garantirt reines Zwetschkentrout per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.

Säferkochen per Pfd. 25 Pfg., Säfergrüne per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppenmischeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Hausmacher Handknecht per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Rübböl per Schoppen 30 Pfg.
Prima Kernseife per Pfd. 23 u. 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Padet 8, 10, 12, 14 Pf.
Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen. 1835

Mineral-Wasser.
Künstliches Mineralwasser wird jedes Quantum billigt und frei in's Haus geliefert. 1566

Johann Eckhardt, Saalgasse 4.